

Auch im neuen Jahr viele Vorhaben

Rück- und Ausblick statt Bürgerversammlung – Bauprojekte und Energiewende

Von Bernd Spanier

Wartenberg. Die Bürgerversammlung musste auch in diesem Jahr coronabedingt entfallen. Bürgermeister Christian Pröbst erstellte deshalb wieder einen Rück- und Ausblick zum Geschehen in Wartenberg. Denn trotz der Pandemie hat sich in 2021 jede Menge getan und auch im kommenden Jahr soll viel umgesetzt werden.

Pröbst blickte auf die wichtigsten Entscheidungen, Vorhaben und Ereignisse zurück: Die Kläranlage wurde auf 9000 Einwohnerwerte vergrößert. Die neue Hartlbrücke wurde eingeweiht und die Bürgersteige in der Strogerstraße wurden saniert. Außerdem erfolgte der Umzug des Recyclinghofs vom Volksfestplatz in die Thenner Straße, wo eine hochmoderne Anlage in Betrieb genommen wurde.

Die Mariensäule wurde saniert, und der Spielplatz am Bründlhof wurde wegen eines Neubaus verlegt. An den Bushaltestellen von Pessenlern, Thenn und Auerbach wurden Solarlampen installiert. Die Mittelschule bekam eine neue Heizung und für den Bauhof wurden neue Fahrzeuge angeschafft.

Das Medienzentrum bekam mit Ulla Zehntner eine neue Leiterin, die Innenräume wurden umgestaltet sowie ein neuer Aufzug eingebaut. Der Familienstützpunkt zog im Bürgerhaus ein. Zudem wurde eine



Mit der Hartlbrücke wurde ein großes Bauvorhaben fertiggestellt und eröffnet.

Archiv-Foto: Bernd Spanier

neue Kinderkrippe im Josefsheim eingerichtet und das Josefsheim als Träger gewonnen.

Fortgesetzt wurde die Bepflanzung der Lindenallee. Am Marktplatz wurde mit Wochenmärkten für mehr Leben gesorgt. Außerdem wurde eine Corona-Teststation eingerichtet, die weiterhin in Betrieb ist.

Zahlreiche Ehrenamtliche hatten sich wieder an der Aktion „Saubere Landschaft“ beteiligt. Beim „KulturSommer“ konnten dann zahlreiche bekannte Künstler auftreten.

Gut beherrscht werden konnten zuletzt Hochwassersituationen, vor allem deshalb, da die neuen Brü-

cken höhere Durchflussmengen zulassen, erklärte Pröbst.

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Der Bürgermeister blickte zuversichtlich in die Zukunft. Im kommenden Jahr steht eine Sanierung der Strogerstraße mit Einbau neuer Wasserleitungen an. Die Strogerstraße wird dafür abschnittsweise länger gesperrt werden. Auch das Haus für Kinder wird ab dem 10. Januar für rund 2,15 Millionen Euro saniert. Die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Feuer-

wehr Wartenberg ist außerdem auf den Weg zu bringen.

Bei den Bauprojekten stehen vor allem das „Neue Baugebiet Kleinfeld West III“, die Erweiterung des Gewerbegebiets Thenn und das städtebauliche Konzept „Oberer Marktplatz/Nikolaibergstraße“ auf der Agenda. Außerdem sollen drei zusätzliche Bauparzellen mit dem Bebauungsplan Bründlhof geschaffen und der Bürgerpark am „Alten Schulhaus“ fertiggestellt werden.

Beiträge der Gemeinde zur Energiewende

Sehr wichtig, so Pröbst, sei es, die Energiewende zu unterstützen. So sollen eine PV-Anlage auf der Kläranlage (beauftragt), sowie PV-Anlagen eventuell auf dem Bauhof und der Feuerwehr erstellt werden. Außerdem ist das Quartierskonzept Nahwärme bereits beauftragt. Das Rathaus soll CO₂-neutral werden, möglicherweise sollen auch E-Ladestationen beim TSV, SCA, an der Strogerhalle und in der Fichtenstraße errichtet werden. Auch das weitere Vorgehen bezüglich der Erweiterung und Sanierung der Marie-Pettenbeck-Schule steht an. Für den Schülerlotsenübergang in der Oberen Hauptstraße werden zehn Eltern gesucht. Die Straßen- und Wegesatzung soll überarbeitet werden. Ferner sind die Kanalgebühren neu zu berechnen, da der aktuelle Berechnungszeitraum zum Jahresende ausläuft. Hier kommen auf die Bürger nachträgliche Kosten zu.

Zahlen und Daten

Der Markt zählt 5985 Bürger, davon sind 3080 männlich und 2905 weiblich. Bürger aus 69 Ländern leben in der Gemeinde. Die größte Gruppe mit 151 Personen ist ungarischer Herkunft, 124 stammen aus Rumänien und 109 aus Polen.

Der Haushalt für das Jahr 2021 konnte nur mit gewaltigen Streichungen umgesetzt werden. Vor allem die gewaltig gestiegene Kreisumlage und zu erwartende geringere Einnahmen bei der Gewerbesteuer waren hier der Hauptgrund.

Die wichtigsten Zahlen aus dem Etat des Jahres 2020 (in Klammer für 2021): Einnahmen: Grundsteuer A 28522 Euro (31700), Grundsteuer B 486000 (495000 Euro), Gewerbesteuer 3,08 Millionen Euro (2,67 Millionen Euro), Gemeindeanteil an

der Einkommenssteuer 3,6 Millionen Euro (3,9 Millionen Euro), Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 247306 Euro (256000 Euro), Hundesteuer 10925 Euro (15000 Euro), Schlüsselzuweisungen 863576 Euro (offen), sonstige allgemeine Zuweisungen 883297 (291000), Anteil an der Grunderwerbssteuer 90314 (90000), Verwarnungsgelder 31839 Euro (35000 Euro), Einnahmen Verwaltung und Betrieb 3,9 Millionen Euro (4,3 Millionen Euro).

Ausgaben: Personalausgaben: 2,3 Millionen Euro (2,5 Millionen Euro), Verwaltungs- und Betriebsaufwand 921961 Euro (eine Million Euro), Kreisumlage 2,63 Millionen Euro (3,9 Millionen Euro), VG-Umlage 1,16 Millionen Euro (1,33 Millionen Euro).

Schulden: zu Beginn 2020: 6,76 Millionen Euro, zu Beginn 2021: 6,43 Millionen Euro; Ende 2021: 7,7 Millionen Euro. Kreditaufnahmen: zu Beginn 2020: 1,2 Millionen Euro, zu Beginn 2021: 2,7 Millionen Euro.

Für die Jugend - von der Krippe bis zu den Schulen - hatte der Markt Einnahmen von 2,4 Millionen Euro und Ausgaben von fünf Millionen Euro.

Liegenschaften: Wohnbaufläche 975585 Quadratmeter, Industrie- und Gewerbefläche 300836 Quadratmeter, Flächen für gemischte Nutzung wie Straßen 407369 Quadratmeter, Flächen für Rathaus, Schule, Kindergärten 200889 Quadratmeter, Friedhof 8824 Quadratmeter sowie Sport- und Freizeitflächen 137594 Quadratmeter. (bs)